

- [2096.] Wir suchen antiquarisch:
 1 Jean Paul's Werke. 33 Bde.
 1 Kirchoff, landwirthsch. Lexicon. 9 Bde.
 1 Becker's Weltgeschichte. 14 Bde.
 1 Welt und Zeit von Dr. Jaffoy. 6 Bde.
 1 Cruveilhier, Atlas d'Anatomie pathologique.
 1 Tiedge's Werke. 9. Bändchen, von Eberhard.
 3. Aufl.
 1 Koch, Synopsis der deutschen und Schweizer-Flora.
 1 Corvin Wierbitzky, Taschenbuch. Alle Jahrgänge.
 1 Schneider's Gallerie von Costümen. 1. und Folge.
 1 Müller, Bettler's Gabe. 1848.
 1 Mac' Culloch, Handbuch für Kaufleute. 3. oder Supplementband.
 1 Oken, Naturgeschichte mit Atlas. cplt. Kürschner'sche Buchh. in Schwerin.

- [2097.] Die Henn'sche Buchhdlg. in Gdrlitz sucht und bittet um vorherige Preis-Anzeige:
 1 Haindl, Maschinenkunde. München, 1841—43.
 1 Gerstner Handbuch der Mechanik. 3 Bde. Prag, 1831—34.
 1 Precht, technolog. Encyclopädie, so weit erschienen.
 1 Valentini, großes italien. Wörterbuch. Leipz. 1831—36. 2 Bde. in 4 Thln.
 1 Hahn, Campanologie. Erfurt, Winkler.
 1 Menzel, Geschichte der Deutschen. Band 1—7.
 1 Deutsche Vierteljahrschrift. Heft 9., 11., 33. u. flgd.
 1 Bartlett, die Schweiz.
 1 Die Ufer des mittelländ. Meeres.
 1 Entscheid. d. Geh. Ober-Trib. Erste Folge. 7. 8. 9.

- [2098.] H. Kirchner in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:
 1 Georgi, allg. europ. Bücherlexicon. cplt. mit sammtl. Supplementen, aber gut erhalten.
 1 Schulz, D. A., allgem. Adressbuch f. d. deutschen Buchhandel. 1841. apart.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

- [2099.] Zurück
 erbitten wir uns sobald als möglich:
 Die bevorstehende Gerichtsorganisirung und die Patrimonialrichter in Preussen. Von Dr. C. F. Koch.
 Wir können augenblicklich selbst festen Bestellungen nicht genügen und würden wir den Handlungen sehr dankbar sein, die uns dieser Verlegenheit entzogen durch baldige Remission der ihnen p. N. zugesandten Exemplare, deren Absatz in ihrem Wirkungskreis vielleicht fraglich ist. Zu derartigen Diensten stehen wir pflichtmässig jederzeit bereit.
 T. Trautwein'sche Buch- u. Msikhdlg.
 J. Guttentag (Sep.-Cto.)

- [2100.] Gefälligst zurück
 erbitte ich mir alle diejenigen Exemplare, welche Sie von:
 W. Messenhauser, der Rathsherr. broch. (Bd. 1. 2. pro 1 — 4. 3 fl 10 Ng netto)
 M. Norden, Paris und Berlin. 2 Thle (broch. 1 fl 26 Ng netto)
 ohne Aussicht auf Absatz lagern haben.
 Beide Romane habe ich nur nach Verlangen und nur mäßig pro novitate versandt. Durch die zahlreichen Nachbestellungen ist aber mein Vorrath augenblicklich so erschöpft, daß ich bald nicht mehr im Stande sein werde, fest Verlangtes expediren zu können.
 Sie würden mich deshalb zu großem Danke verpflichten, wenn Sie die Ihnen entbehrlichen Exemplare wenigstens mit Ihren nächsten D. M. Remittenden an mich zurückschicken wollen.
 Leipzig, 4. März 1849.
 A. Wienbrack.

- [2101.] Wiederholtes Gesuch um Remittur von
 Förster's Zeitpredigten, zwei Theile (Band 1 u. 2 der gesammelten Kanzelvorträge.)
 Die beschleunigte Rücksendung aller nicht abgesetzten Exemplare von Förster's Zeitpredigten, Band 1 und 2 — sobald diese Ihnen irgend möglich, — erkenne ich um so dankbarer als besondere Gefälligkeit, weil ich nur durch eingehende Remittenden die zahlreich unerledigten, festen Bestellungen auszuführen vermag.
 Ich bitte deshalb dringend, nicht erst die Ostermesse für die Remittur abzuwarten. Nach der Messe aber kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen und betrachte Alles, was dann nicht wirklich in meinen Händen ist, als verkauft.
 Breslau, im Februar 1849.
 Hirt's Verlag.

Gehülfsstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

- [2102.] Stellegesuch.
 Ich suche zu kommende Ostern (oder auch später) für einen wissenschaftlich gebildeten jungen Mann, der in einer preussischen Handlung, gelernt, daraufhin Berlin servirte u. seit Oktober 1847 in meinem Geschäft (früher Fabricius & Schäfer) als zweiter Gehülfe arbeitet, in einer lebhaften Sortimentshandlung eine Gehülfsstelle. Auf gef. Anfragen werde ich gern weitere Auskunft erteilen.
 Magdeburg, 4. März 1849.
 Louis Schäfer.
- [2103.] Stellegesuch.
 Ein Buchhandlungscommis, ein wacker und arbeitsamer, in seinen Ansprüchen höchst bescheidner junger Mann, dem die Buchführung eines Geschäfts unbedenklich anvertraut werden darf, kann aus eigener Erfahrung und nach gewissenhafter Prüfung den Herren Collegen bei Besetzung einer Stelle empfohlen werden durch
 das Verlagscomptoir in Grimma.

- [2104.] Gesuch!
 Für einen Knaben, der sich dem Buchhandel widmen will, in einem Alter von 15 $\frac{1}{4}$ Jahren steht und mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüstet ist, wird in Leipzig eine Lehrlingsstelle gesucht. Herr Buchhändler Moritz Schäfer daselbst wird die Güte haben, gefällige Anerbietungen entgegen zu nehmen und Näheres mitzutheilen.

- [2105.] Gesuch.
 Für ein lebhaftes Sortiments- u. Verlagsgeschäft in Holstein wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling oder Volontair gesucht. Offerten unter der Adresse T. T. wird Herr Theodor Thomas zu befördern die Güte haben.

Vermischte Anzeigen.

- [2106.] Bitte.
 Von neu erscheinenden Schriften im Geiste der Democratie u. der freien christlichen (oder Deutschkatholischen) Kirche erbitte ich mir sofort nach Erscheinen 3 — 12 Exemplare à Cond. nebst Angabe der Partie- u. Baarpreise, solche, welche jedoch nur mit $\frac{1}{4}$ berechnet werden, nur einfach, da ich für diese nicht viel wirken kann.
 Speyer, den 7. März 1849.
 G. V. Lang.

- [2107.] Zu Inseraten empfehle ich den Herren Verlegern die bei mir erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit.“

Auflage 1600,

welche insbesondere jetzt durch die Anwesenheit des Kaiserl. Hoflagers, so wie die in dem benachbarten Kremsier tagende Reichs-Versammlung sehr verbreitet ist.

Jedoch bitte ich von den angezeigten Werken, besonders von politischen, einige Exemplare gleich mit zu senden, da ich für letztere in meiner Filialbuchhandlung zu Kremsier sicheren Absatz habe.
 Olmütz, den 1. März 1849.
 Ed. Hölzel.

- [2108.] Heute haben wir unserm Leipziger Commissionair Herrn F. A. Brockhaus eine größere Summe in R. A. östreich. Banknoten übermacht, und bieten allen jenen Handlungen, die sich bisher zur Annahme der Banknoten nicht entschlossen, nochmals ihren Saldo in Banknoten al pari, „1 fl = 1 fl. 30 kr. C.-Mze.“ an.

Da vor der Hand noch gar keine Aussicht auf eine Besserung der österreichischen Geld-Verhältnisse ist, die es uns möglich machen könnten, wie früher in Crnt. unsere Saldis zu zahlen, so dürfen wir erwarten, daß unser Anerbieten von allen billig Denkenden angenommen wird.

Wir haben gleichzeitig unsern Herrn Commissionair beauftragt, Baar-Paquete, so lange die gegenwärtige Geld-Crisis anhält, zurückzuweisen, und ersuchen wir hiervon gefl. Notiz zu nehmen. Seit 22 Jahren haben wir ehrlich und redlich gezahlt, allein wollten wir unter gegenwärtiger Zeit nicht wieder den oft unbilligen Forderungen wenigstens vieler Verleger nachgeben, so müßten wir rein umsonst arbeiten. — Den Handlungen, die die Verhältnisse des österreichischen Sortimentsbuchhändlers richtig beurtheilend, uns nicht